

Verfügbarkeit sämtlicher erforderlicher Auführungsmaterialien. Dies mag gleichzeitig die Wertschätzung dieser Reihe in aller Welt und ihre vielfache Nutzung in der Praxis erklären sowie den eingeschlagenen Weg der Editoren weiter bestätigen.

Gleichzeitig sind 77 Bände in fünfzig Jahren nicht eben viel angesichts einer derart reichen Musikgeschichte wie der britischen. So fällt auf, dass wirklich unbekannte Werke vergleichsweise selten ediert werden, noch seltener Komponisten, die weniger bekannt sind (dies ist möglicherweise bedingt durch die Absicherung der Edition, die nur teilweise vom Verlag finanziert wird, in die Zukunft hin – eine Stiftung unterstützt die Vorbereitung und den Druck der Bände). Zum fünfzigsten Jubiläum wurde durch den Vorsitzenden des Editorenkommittees, Julian Rushton von der Universität Leeds, ein Band zu einem der wichtigsten britischen Sinfoniker des 19. Jahrhunderts vorgelegt, dessen berühmteste Symphonie hier eine exemplarische Ausgabe erfährt. Cipriani Potter (1792–1871) war Professor und später auch Principal der Londoner Royal Academy of Music. Von seinen über zehn Symphonien ist die hier vorgelegte so genannte zehnte von 1832 nach neuesten stilistischen Vergleichsuntersuchungen (entgegen der kurzen Einführung Rushtons) seine wahrscheinlich letzte (vgl. Schaarwächter, „Cipriani Potter, Alexander George Macfarren and mid-19th-century British symphonism“, Vortrag 2001, Druck in Vorbereitung), und sie hat einen gewissen Ruf erlangt, weil Richard Wagner sie 1855 mit dem Orchester der Londoner Philharmonic Society aufführte, für die sie auch komponiert worden war. Wichtig ist diese Edition fraglos, lag doch bis heute keine gedruckte Partitur irgendeiner Symphonie Potters vor. Und dass sie mustergültig ist, liegt sowohl an der Vorarbeit verschiedener Musikwissenschaftler (etwa Philip H. Peter und Nicholas Temperley, dessen grundlegende Dissertation von 1959 Rushton in seiner Auswahlbibliographie unterschlägt) als auch an der relativ einfachen Quellenlage. *Musica Britannica* ist zu diesem Band im Großen und Ganzen zu beglückwünschen, und möge dieser Band ähnlich vielfache Nutzung erfahren wie viele andere der Reihe!

(Dezember 2001) Jürgen Schaarwächter

Eingegangene Schriften

Apokalypse. Symposion 1999. Hrsg. von Carmen OTTNER. Wien: Doblinger 2001. 383 S., Notenbeisp. (Eine Veröffentlichung der Franz-Schmidt-Gesellschaft. Studien zu Franz Schmidt XIII.)

RICHARD ARMBRUSTER: Das Opernzitat bei Mozart. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 413 S., Notenbeisp. (Schriftenreihe der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Band 13.)

Barockmusikführer. Instrumentalmusik 1550–1770. Hrsg. von Ingeborg ALLIHN. Stuttgart–Weimar: J. B. Metzler/Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 551 S.

HECTOR BERLIOZ: Critique Musicale 1823–1863. Volume 3 (1837–1838). Texte établi et annoté par Anne BONGRAIN et Marie-Hélène COUDROY-SAGHAI. Paris : Buchet/Chastel 2001. XVI–II, 620 S.

CECILIA CAMPA : Il musicista filosofo e le passioni. Linguaggio e retorica dei suoni nel Seicento europeo. Napoli: Liguori Editore 2001. VIII, 424 S., Abb. (Memo 4.)

FRIEDRICH CERHA. Schriften: ein Netzwerk. Wien: Verlag Lafite 2001. 310 S., Abb., Notenbeisp. (Österreichische Musikzeit Edition. Komponisten unserer Zeit. Band 28.)

Col dolce suon che da te piove. Studi su Francesco Landini e la musica del suo tempo. In memoria di Nino Pirrotta. A cura di Antonio DELFINO e Maria Teresa ROSA-BAREZZANI. Firenze u. a.: Sismel-Edizioni del Galluzzo 1999. X, 663 S., Notenbeisp. (La Traduzione Musicale 4/Scuola di Paleografia e Filologia Musica. Studi e Testi 2.)

CARL DAHLHAUS: Alte Musik. Musiktheorie des 17. Jahrhunderts – 18. Jahrhundert. Hrsg. von Hermann DANUSER in Verbindung mit Hans-Joachim HINRICHSSEN und Tobias PLEBUCH. Laaber: Laaber-Verlag 2001. 821 S., Notenbeisp. (Carl Dahlhaus. Gesammelte Schriften in 10 Bänden. Band 3.)

Im Dienste der Quellen zur Musik. Festschrift Gertraut Haberkamp zum 65. Geburtstag. Hrsg. von der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg durch Paul MAI. Tutzing: Hans Schneider 2002. 633 S., Abb., Notenbeisp.

JUTTA J. ECKES: L'italiano musicale. Standard- und Opernitalienisch. Ein Sprachkurs. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 268 S., Abb.

Europäische Klaviermusik um 1900. Catalogue raisonné. Belgien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Portugal. Bearbeitet

von Margret JESTREMSKI und Insa BERNDTS. Mit praktischen Hinweisen von Sherri JONES. Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz hrsg. von Albrecht RIETHMÜLLER. München: G. Henle Verlag 2001. XXI, 203 S., CD-ROM

DINKO FABRIS: Mecenati e musici. Documenti sul patronato artistico dei Bentivoglio di Ferrara nell'epoca di Monteverdi (1585–1645). Lucca: Libreria Musicale Italiana 1999. VIII, 514 S., Abb. (ConNotazioni 4.)

Handwörterbuch der musikalischen Terminologie. Hrsg. von Albrecht RIETHMÜLLER. 31. Auslieferung Frühjahr 2001. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2001.

ANNA HARWELL CELENZA: The early works of Niels W. Gade. In search of the poetic. Aldershot u. a.: Ashgate 2001. XV, 251 S., Abb., Notenbeisp.

HARTMUT HEIN: Beethovens Klavierkonzerte. Gattungsnorm und individuelle Konzeption. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2001. 433 S., Notenbeisp. (Beihefte zum Archiv der Musikwissenschaft. Band 48.)

EGBERT HILLER: Entrückung. Traum und Tod. Zum Verhältnis von Text und Atonalität im Vokalschaffen von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern. Wien: Verlag Lafite 2002. 223 S., Notenbeisp. (Publikationen der Internationalen Schönberg-Gesellschaft 4.)

Hugo Riemann (1849–1919). Musikwissenschaftler mit Universalanspruch. Hrsg. von Tatjana BÖHME-MEHNER und Klaus MEHNER. Köln u. a.: Böhlau Verlag 2001. 229 S., Notenbeisp.

Internationaler Brahms-Kongress Gmunden 1997. Kongressbericht. Hrsg. von Ingrid FUCHS. Tutzing: Hans Schneider 2001. 682 S., Abb., Notenbeisp. (Veröffentlichungen des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Band 1.)

Jahrbuch des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz 2001. Hrsg. von Günther WAGNER. Stuttgart–Weimar: Verlag J. B. Metzler 2001. 384 S., Abb., Notenbeisp.

Jüdische Musik in Sowjetrußland. Die „Jüdische Nationale Schule“ der zwanziger Jahre. Hrsg. von Jascha NEMTSOV und Ernst KUHN. Berlin: Verlag Ernst Kuhn 2002. X, 383 S., (studia slavica musicologica. Band 15.)

HANS RUDOLF JUNG: Thematischer Katalog der Musikaliensammlung Großfahner/Eschenbergen in Thüringen. Mit einer Einleitung „Zur Pflege der Figuralmusik in Großfahner, Eschenbergen und dem Herzogtum Sachsen-Gotha zwischen 1640 und

1750“. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 578 S. (Catalogus Musicus XVII.)

Die Kammermusik von Johannes Brahms. Tradition und Innovation. Bericht über die Tagung Wien 1997. Hrsg. von Gernot GRUBER. Laaber: Laaber-Verlag 2001. 331 S., Notenbeisp. (Schriften zur musikalischen Hermeneutik. Band 8.)

LAWRENCE KRAMER: Musical Meaning. Toward a Critical History. Berkeley u. a.: University of California Press 2000. IX, 335 S., Notenbeisp.

ANDREAS KRAUSE: Anton Webern und seine Zeit. Laaber: Laaber-Verlag 2001. 312 S., Abb., Notenbeisp. (Große Komponisten und ihre Zeit.)

KONRAD KÜSTER: W. A. Mozart und seine Zeit. Laaber: Laaber-Verlag 2001. 487 S., Abb., Notenbeisp. (Große Komponisten und ihre Zeit.)

MYRIAM MARBE: Komponistin zwischen Ritual und Intellekt. Symposionsbericht Hochschule für Musik Nürnberg/Augsburg 2000. Hrsg. von Volker BLUMENTHALER und Jeremias SCHWARZER. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2001. 93 S., Notenbeisp.

Musik in Baden-Württemberg. Jahrbuch 2001/ Band 8. Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg hrsg. von Georg GÜNTHER und Reiner NÄGELE. Stuttgart–Weimar: Verlag J. B. Metzler 2001. 284 S., Abb., Notenbeisp.

musik nachdenken. Reinhold Brinkmann und Wolfgang Rihm im Gespräch. Regensburg: ConBrio Verlagsgesellschaft 2001. 153 S., Abb.

Neues musikwissenschaftliches Jahrbuch. 10. Jahrbuch 2001. Hrsg. von Franz KRAUTWURST. Augsburg: Wißner/Edition Helma Kurz 2001. 176 S., Abb., Notenbeisp.

RALPH PALAND: „Die glückliche Hand“ von Arnold Schönberg. Formale Konzeption in der frühen Atonalität. Lucca: LIM Editrice 2001. X, 196 S., Notenbeisp. (Premio internazionale Latina di studi musicali 1999.)

Pop & Mythos. Pop-Kultur, Pop-Ästhetik, Pop-Musik. Hrsg. von Heinz GEUEN und Michael RAPPE. Schliengen: Edition Argus 2001. 215 S., Abb.

DERRICK PUFFETT on Music. Edited by Kathryn Bailey Puffett. Aldershot u. a.: Ashgate 2001. XVI, 813 S., Notenbeisp.

Quellen und Studien zur Musiktheorie des Mittelalters III. Hrsg. von Michael BERNHARD. München: Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2001. 532 S., Abb., Notenbeisp. (Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission. Band 15.)

ALEXANDER REISCHERT: Kompendium der musikalischen Sujets. Ein Werkkatalog. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. Band 1: Werkkatalog, Band 2: Register. 1417 S.

LUKAS RICHTER: Momente der Musikgeschichte II. Minnesang, Chorpolyphonie, Tastenkunst. Aufsätze. Anif/Salzburg: Verlag Mueller-Speiser 2001. VII, 213 S., Notenbeisp. (Wort und Musik. Salzburger Akademische Beiträge 45.)

LEONID ROJSMAN: Die Orgel in der Geschichte der Russischen Musikkultur. Hrsg. von Martin BALZ. Mettlach: Gesellschaft der Orgelfreunde 2001. 484 S., Abb. (157. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde. Jahresgabe 1998.)

SIGNE ROTTER: Studien zu den Streichquartetten von Wilhelm Stenhammar. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. XII, 439 S., Notenbeisp. (Kieler Schriften zur Musikwissenschaft. Band XLVII.)

ARTHUR SCHNABEL. Musiker Musician 1882–1951. Im Auftrag der Stiftung Akademie der Künste hrsg. von Werner GRÜNZWEIG. Hofheim: Wolke 2001. Katalog, 278 S., Abb.

Schubert und Brahms. Kunst und Gesellschaft im frühen und späten 19. Jahrhundert. Dokumentation der Veranstaltungsreihe der Hochschule für Musik und Theater Hannover 3.–25. November 1997. Hrsg. von ARNFRIED EDLER. Augsburg: Wißner-Verlag 2001. 275 S., Abb. (Publikationen der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Band 11.)

Schubert-Jahrbuch 1999. Bericht über den Internationalen Schubert-Kongreß Duisburg 1997. „Franz Schubert – Werk und Rezeption“. Teil III: Ästhetik, Rezeption und Methodenfragen. Hrsg. von Dietrich BERKE, Walther DÜRR, Walburga LITSCHAUER und Christiane SCHUMANN. Duisburg: Deutsche Schubert-Gesellschaft 2001. 165 S., Abb., Notenbeisp.

STEFANIE STEINER: Zwischen Kirche, Bühne und Konzertsaal. Vokalmusik von Haydns „Schöpfung“ bis zu Beethovens „Neunter“. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. 333 S., Notenbeisp.

WOLFRAM STEUDE: Annäherung durch Distanz. Texte zur älteren mitteldeutschen Musik und Musikgeschichte. Hrsg. von Matthias HERRMANN. Altenburg: Verlag Klaus-Jürgen Kamprad 2001. 272 S., Notenbeisp.

Das symphonische Werk Joseph Haydns. Referate des Internationalen Musikwissenschaftlichen Symposiums Eisenstadt, 13.–15. September 1995. Hrsg. von Gerhard J. WINKLER. Eisenstadt: Burgenländisches Landesmuseum 2000. 119 S., Notenbeisp. (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. Band 103.)

MARC VIGNAL: Haydn et Mozart. Paris: Fayard/Mirare 2001. 476 S.

„Verfolgung und Wiederentdeckung“. Protokolle der Gesprächskonzerte des Vereins „musica reanimata“ über die Komponisten Max Brand, Alfred Goodman, Józef Koffler und die Komponistin Ursula Mamlok. Hrsg. von Bettina BRAND. Saarbrücken: Pfau 2001. 87 S., Abb. (Verdrängte Musik 18.)

RALPH PHILIPP ZIEGLER: Alexander Friedrich Landgraf von Hessen (1863–1945). Leben und Werk eines Komponisten zwischen Romantik und Moderne. Kassel: Merseburger 2001. 293 S., Abb., Notenbeisp. (Studien zur Hessischen Musikgeschichte. Band 6.)

Mitteilungen

Es verstarben:

Dr. Sigrid WIESMANN am 21. Dezember 2001,

Prof. Dr. Günter FLEISCHHAUER am 12. Februar 2002 in Halle/S.,

Prof. Dr. Wolfgang ROSCHER am 19. Februar 2002.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Lars Ulrich ABRAHAM am 25. April zum 80. Geburtstag,

Dr. Kurt DORFMÜLLER am 28. April zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Heinz BECKER am 26. Juni zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Gerhard CROLL am 25. Mai zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Ursula GÜNTHER am 15. Juni zum 75. Geburtstag,

Prof. Dr. Walter DÜRR am 27. April zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Ferenc BÓNIS am 17. Mai zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Christoph-Hellmut MAHLING am 25. Mai zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Werner BREIG am 29. Juni zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Günter KATZENBERGER am 25. Mai zum 65. Geburtstag.